

# Körperliche Nähe zu SchülerInnen in der Grundschule

**Beitrag von „Auct“ vom 21. Dezember 2018 14:27**

[@Kathie](#)

Ich fürchte, mit deiner Aussage reduzierst Du den Strang auf Grundschule versus Gymnasium. Das bringt uns nicht weiter, zumal wir ja alle an der guten Entwicklung der Kinder interessiert sind.

Daher noch mal: Mir geht es nicht um Schuldzuweisungen, sondern um Verantwortung und Bewusstmachung. In erster Linie, wie geschrieben, sind meiner Meinung nach die Eltern in der Pflicht. Leider kommen viele dieser Aufgabe nicht mehr angemessen nach, weswegen viel Beziehungsarbeit bei den Grundschul- und anderen Lehrern verbleibt.

Idealfall ist ja, dass Kinder stabiles Elternhaus haben, angemessen gefördert und unterstützt werden und auf dieser Basis aufnahmefähig und neugierig auf die Welt und das Wissen in der Welt sind, egal in welcher Schule.

Ich beobachte, dass diese Neugier zugunsten von emotionalen Blockaden und Befindlichkeiten (die unbedingt ernst zu nehmen und zu klären sind(!)) abnimmt. Und ich bezweifle stark, dass Schule der Raum ist, der so etwas angemessen auffangen kann.

Wenigstens wächst ja stetig die Zahl an Sozialpädagogen und sonstigem pädagogischen Fachpersonal ... warum aber ist das so? Was ist da los mit der Gesellschaft?